

Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:



www.emap.com
www.tecnichenuove.com
www.scanref.com
www.edipa.fr

Markt

Anlagenbauer nicht auf F-Gase-Verordnung vorbereitet

Eine Umfrage der britischen Fachzeitschrift RAC hat ergeben, dass die britischen Kälteanlagenbauer nicht ausreichend über die kommende F-Gase-Verordnung informiert sind. So ging aus einer Telefonumfrage hervor, dass 80% der Anlagenbauer nicht über die kommenden Termine bezüglich Dichtheitsprüfungen, Kennzeichnung der Anlagen und Logbuchführung informiert waren. 20% der zumeist kleineren Betriebe hatten keinerlei Kenntnis der F-Gase-Verordnung. Einer sagte: „Mir ist schon bewusst, dass manche Gase, die derzeit noch benutzt werden, schädlich sind. Aber das war es dann auch schon. Mehr weiß ich dazu nicht!“ Im letzten Monat wies die F-Gase-Gruppe des britischen Industrieverbands ACRI (Air Conditioning and Refrigeration Industry Board) darauf hin, dass weitere Einschränkungen des Gebrauchs fluoriertter Gase zu erwarten seien, falls die kommende Verordnung nicht zu einer Reduzierung der Emissionen führe. „Es ist entscheidend, dass das britische System für den Umgang, die Überwachung und Berichterstattung zu fluorierten Kältemitteln funktioniert, falls

Sie HFKWs auch in Zukunft einsetzen wollen“, so ACRI weiter. Außerdem ging aus der RAC-Studie hervor, dass nur wenige Betriebe, die über die Verpflichtungen der F-Gase-Verordnung auf dem Laufenden sind, tatsächlich begonnen haben, sich aktiv darauf vorzubereiten.

RAC 10/2006

Markt

Briten optimistisch

Die britische Kälteindustrie zeigt sich optimistisch, was die Erwartungen bis Ende des Jahres anbelangt, so ergab die monatliche Umfrage der britischen Fachzeitschrift RAC. Im August sagten 75% der befragten Betriebe aus, die Ergebnisse seien besser als im letzten Jahr zur gleichen Zeit und ebenfalls 75% gehen davon aus, dass sich daran auch bis Ende des Jahres nichts mehr ändert. Die verbleibenden 25% nennen mit dem letzten Jahr vergleichbare Ergebnisse. Ansonsten sind die Meinungen geteilt, was die Liefersituation anbelangt. Zahlreiche Betriebe klagen über ein Überangebot, das unter anderem auf zu hohe Lagerbestände zurückzuführen sei und die Margen ruiniere, viele andere sprechen jedoch auch von einer Lieferknappheit wegen der heißen Sommermonate. Alle sind sich jedoch einig, wenn es um die F-Gase-Verordnung geht, die als eine

der größten Chancen für die Industrie betrachtet wird. So geht man davon aus, dass sie das Geschäft ankurbeln wird: „Die F-Gase-Verordnung ist eine hervorragende Möglichkeit, das Image unserer Branche zu stärken“, so die allgemeine Meinung. Eine ebenfalls positive Zukunft wird dem Klimamarkt vorhergesagt. Einziger Wermutstropfen: die Gefahr, dass eine Vermischung mit dem Heizungsmarkt stattfindet. Diese würde katastrophale Folgen haben, da dann die Gefahr bestehe, so einer der Befragten, dass das gute Image der Kälte-Klima-Handwerksbetriebe durch unsachgemäße Arbeit unkundiger Betriebe zunichte gemacht wird.

RAC 10/2006

Technik

Solare Kühlung in Mailand

In der Provinz Mailand (Lombardien) ist die Errichtung einer Anlage zur solaren Kühlung basierend auf dem Einsatz von Solarenergie (Photovoltaik) vorgesehen. Es handelt sich dabei um den Parco dell' Idroscalo, in der Nähe des Mailänder Flughafens Linate. Die Gesamtinvestition für das Projekt beläuft sich auf rund 500 000 Euro, aufgeteilt zwischen der Provinz Mailand (mit 312 000 Euro der Löwenanteil), der EU und dem Politecnico di Milano – damit ist es das größte Vorhaben dieser Art auf europäischer Ebene. Neben dem Mailänder Projekt sind weitere Anlagen basierend auf der Nutzung von Solarenergie zur Klimatisierung in Österreich, Griechenland und Spanien vorgesehen. Bis zur Fertigstellung geht man von ca. 18 Monaten aus. Dann soll die Anlage 15 Monate lang überwacht werden, um einen Überblick über das Kosten-Nutzen-Verhältnis zu bekommen. Die Ergebnisse sollen europaweit veröffentlicht werden.

RCI 09/2006

Internet

Kälte-Klima-Branchenportale wachsen zusammen

In Skandinavien gibt es seit Kurzem eine neue Website für die Branche, die von der dänischen Fachzeitschrift ScanRef ins Leben gerufen wurde. Unter www.scanref.com kann sich der Leser schon vor dem Erscheinen der gedruckten Ausgabe der Fachzeitschrift über Neuigkeiten aus dem gesamten skandinavischen Markt informieren, viele davon auch in englischer Sprache. Zu dem Service gehört ein elektronischer Newsletter, der kostenfrei ist und auch von nicht ScanRef-Abonnenten genutzt werden kann. Von dieser neuen Initiative erhofft sich ScanRef u. a. neue Abonnenten für die (kostenfreie) Druckausgabe der Fachzeitschrift zu werben. Auch Norwegens Fachzeitschrift Kulde bietet umfassende Informationen im Web an, die unter www.kulde.biz abgerufen werden können, hier allerdings in norwegischer Sprache, – eine hervorragende Möglichkeit für alle Unternehmen, die Zugang zum norwegischen Fachmarkt suchen. Besonders gut laufe, so Ase Rostad, Anzeigenleiterin, der Stellenmarkt auf der Website. Ganz neu ist das europäische Branchenportal www.refripro.eu, das von AMV Communication entwickelt, Anfang Oktober online geschaltet wurde und u. a. mit den beiden skandinavischen Portalen zusammenarbeiten wird. Neben einem internationalen Branchenbuch bietet www.refripro.eu umfassende Informationen zu allen wesentlichen Bereichen der Kälte- und Klimatechnik wie Kältemittel, Gesetzgebung, Software, ein Fachwörterbuch, Fachlexikon und vieles mehr. Das Portal steht in deutscher, französischer und englischer Sprache zur Verfügung, eine italienische Version ist bereits in Planung,

und versteht sich als Treffpunkt für die gesamte europäische Kälte-Klima-Branche.

Scanref 10/2006

Software

Online Berechnung der Energieersparnisse durch Wärmepumpen

Pac Optim ist ein Programm zur Berechnung von Wärmepumpen, das von der französischen Initiative Promotelec auf deren Website www.promotelec.com zur Verfügung gestellt wird. Es handelt sich dabei um ein Programm zur Berechnung des energetischen Gewinns durch den Einsatz einer Wärmepumpe in einem Privathaushalt. Das Programm steht kostenfrei zur Verfügung, allerdings benötigt man verschiedene thermische Angaben basierend auf dem Einsatz anderer Heizmöglichkeiten (Öl- oder Gasheizung), um einen Vergleich herstellen zu können. Ansonsten werden Parameter wie Wohnort, Quadratmeter, Energieverbrauch des bisherigen Heizkessels etc. abgefragt. Weitere Informationen unter www.promotelec.com

Clim Pratique 09/2006

Markt

Elsass fördert Wärmepumpentechnologie

Im französischen Elsass werden Wärmepumpen jetzt besonders gefördert. So stellt die Region Subventionen für einkommensschwache Privat-

haushalte zur Verfügung, deren Einkommenssteuer unter 750 Euro pro Jahr (im Falle von Renovierungen) bzw. 1200 Euro pro Jahr (im Falle von Neubauten) liegt. Dazu sollte man allerdings wissen, dass im französischen Nachbarland ein Hauskauf ebenso üblich ist, wie in Deutschland zur Miete zu wohnen, d. h. auch einkommensschwache Haushalte, für die in Deutschland ein Hauskauf undenkbar wäre, streben nach Eigentum (Anmerkung der Verfasserin). Die Subventionen belaufen sich auf 400 Euro im Falle der Installation einer Wasser/Wasser Wärmepumpe und auf 200 Euro bei einer Luft/Wasser Wärmepumpe. Luft/Luft Wärmepumpen werden nicht subventioniert. Weitere Voraussetzung ist die Tatsache, dass der Anlagenbauer eine „Qualitätscharta“ unterzeichnet hat, die eigens für diesen Zweck ins Leben gerufen wurde. Die Förderung läuft bis Ende 2007 und ist auf ca. 600 Anlagen in der Region Elsass beschränkt, d. h. auf rund 225.000 Euro. Weitere Subventionen in Höhe von 200 Euro für Luft/Wasser Geräte und 400 Euro für Wasser/Wasser Geräte (Neubauten) sowie 600 Euro für Wasser/Wasser Geräte und 400 Euro für Luft/Wasser Geräte (Renovierung) gewährt der Stromlieferant Electricité de Strasbourg – ganz unabhängig vom Einkommen der Haushalte.

CFP 10/2006

In Zusammenarbeit mit:

AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich); www.amv-communication.com



Andrea Voigt

